

Postulat

Betreffend: **«Mehr Chancengerechtigkeit dank ausgewogener Durchmischung in Schulen»**

eingereicht von: Gabi Stritt (SP), Christian Maier (FDP), Roman Hugentobler (AL/Grüne), Monica della Vedova (GLP) namens ihrer Fraktionen

am: 28. Juni 2021

Anzahl Mitunterzeichnende: 34

Geschäftsnummer: 2021.53

Antrag

Gemäss Volksschulverordnung des Kantons Zürich VSV Art. 25¹ ist bei der Zuteilung der Schülerinnen und Schüler zu den Schulen auf eine ausgewogene Zusammensetzung zu achten, dies unter Berücksichtigung der sozialen und sprachlichen Herkunft der Schülerinnen und Schüler. Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie dieser gesetzliche Auftrag in den Primar- und Sekundarschulen erfüllt wird.

Begründung

Besonders in Städten setzt sich die Schülerschaft je nach Schulhaus sehr unterschiedlich zusammen. So auch in Winterthur: Unmittelbar benachbarte Schulhäuser weisen teils grosse Unterschiede in der Durchmischung auf (65% versus 30% fremdsprachige SchülerInnen). Dies ist insofern problematisch, als die Zusammensetzung von Schulen einen nachweisbaren Effekt hat auf den Schulerfolg der SchülerInnen – unabhängig von deren individuellem Hintergrund: Schülerleistungen sind statistisch gesehen deutlich tiefer in Schulen mit überdurchschnittlich vielen Kindern aus sozioökonomisch schwachen Familien, was meist mit einem überdurchschnittlichen MigrantInnen-Anteil korreliert. Eine ausgeglichene Durchmischung von Schulen ist folglich eine zentrale Voraussetzung für die institutionelle Sicherstellung von Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler in der Stadt.

Eine kürzlich erschienene Studie des Zentrums für Demokratie Aarau² hat in sechs Schweizer Städten, darunter auch in Winterthur, die schulische Durchmischung in der Primarschule untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Durchmischung auszahlt und negative Effekte erst ab einer gewissen Zusammensetzung eintreten. Bei vielen Schulen wäre eine ausgeglichene Zusammensetzung durch kleinräumige Anpassungen der Schulzuteilungen möglich. Die heute geltenden rechtlichen sowie gesellschaftlich akzeptierten Voraussetzungen der Schulzuteilungen werden dabei berücksichtigt:

- Schulen bleiben Quartierschulen – Kinder werden nicht mit Bussen transportiert.
- Die gesetzlich vorgegebene Schulweglänge sowie die Schulwegsicherheit werden eingehalten.
- Kinder aus einer Familie werden weitgehend der gleichen Schule zugeteilt.
- Es werden nicht einzelne «QuotenschülerInnen» umgeteilt, sondern ganze Strassenblöcke oder Kindergruppen aus der Nachbarschaft (gemeinsamer Schulweg).

¹ Volksschulverordnung VSV Art. 25

[http://www2.zhlex.zh.ch/appl/zhlex_r.nsf/WebView/2596033217D0B186C12571B1002B3B73/\\$File/412.101_28.6.06_54.pdf](http://www2.zhlex.zh.ch/appl/zhlex_r.nsf/WebView/2596033217D0B186C12571B1002B3B73/$File/412.101_28.6.06_54.pdf)

² <https://www.zdaarau.ch/news/durchmischung-in-st%C3%A4dtischen-schulen>

Durch die Angleichung zwischen den Schulen insgesamt, würden Neuzuteilungen von Gebieten nicht mehr als «dramatisch» empfunden. Auch aus Sicht der Quartier- und Stadtentwicklung wäre eine solche Zuteilungspraxis von grossem Vorteil, denn sie würde die soziale Durchmischung von Wohnquartieren fördern. Wichtig dabei wäre, ein gesamtstädtisch konsequentes Bekenntnis und Konzept zur adäquaten Durchmischung auch über die Grenzen der aktuellen Schulkreise zu verfolgen.

Wie der gesetzliche Auftrag zur ausgewogenen Durchmischung gemäss VSV erfüllt wird, ist den Gemeinden überlassen.³ Für Winterthur bietet sich damit die Möglichkeit, die Chancengerechtigkeit niederschwellig und kostenneutral deutlich zu verbessern.

³ Auszug Protokoll Regierungsrat Kt. ZH; 657. Anfrage (Durchmischung in den Schulen)
<https://www.zh.ch/bin/zhweb/publish/regierungsratsbeschluss-unterlagen./2020/657/RRB-2020-0657.pdf>

Vorstoss-Rückseite Nr. 2021.53

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	D. Altenbach (SP)	X	-- T. Brütsch (SVP)	
✓	B. Bosshard (SP)	X	✓ G. Gisler-Burri (SVP)	
✓	C. Bozzi-Brunel (SP)	X	✓ M. Gross (SVP)	
✓	A. Erismann (SP)	X	✓ St. Gubler (SVP)	
✓	S. Gfeller (SP)	X	✓ Ch. Hartmann (SVP)	
✓	M. Gnesa (SP)	X	✓ D. Oswald (SVP)	
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	✓ D. Pezzotta (SVP)	
✓	L. Jacot-Descombes (SP)	X	✓ M. Reinhard (SVP)	
✓	R. Kappeler (SP)	X	✓ M. Wegelin (SVP)	
✓	R. Keller (SP)	X	✓ Th. Wolf (SVP)	
✓	F. Künzler (SP)	X	-- M. Wäckerlin (PP)	
✓	F. Landolt (SP)	X		
✓	D. Siegmann (SP)	X	✓ U. Bänziger (FDP)	X
✓	M. Sorgo (SP)	X	✓ J. Fehr (FDP)	X
--	M. Steiner (SP)		✓ Y. Gruber (FDP)	X
✓	G. Stritt (SP)		✓ F. Helg (FDP)	X
✓	Ph. Weber (SP)	X	✓ R. Heuberger (FDP)	X
✓	B. Zäch (SP)	X	✓ U. Hofer (FDP)	X
			✓ Ch. Maier (FDP)	
✓	A. Büeler (Grüne)	X	✓ R. Perroulaz (FDP)	X
✓	R. Diener (Grüne)	X	-- A. Rellstab-Schneider (FDP)	
✓	K. Frei Glowatz (Grüne)	X		
✓	Ch. Griesser (Grüne)	X	✓ M. Della Vedova (GLP)	
✓	N. Wenger (Grüne)	X	✓ U. Glättli (GLP)	X
✓	K. Gander (AL)	X	✓ A. Gütermann (GLP)	X
✓	R. Hugentobler (AL)		✓ S. Kocher (GLP)	X
			✓ M. Nater (GLP)	X
✓	M. Bänninger (EVP)		-- A. Steiner (GLP)	
✓	B. Huizinga (EVP)		✓ M. Zehnder (GLP)	X
✓	F. Kramer-Schwob (EVP)			
✓	D. Roth-Nater (EVP)		✓ A. Geering (Die Mitte)	
			✓ I. Kuster (Die Mitte)	
			✓ A. Zuraikat (Die Mitte)	
			✓ Z. Dähler (EDU)	